

singfors 1878 S. 127 + 129. — 4. ders.: ebenda III, 1883 S. 461. — 5. Saunders, E.: The Hemiptera Heteroptera of the British Islands. London 1892 S. 315. — 6. Stichel, W.: Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen IX, Berlin 1933 S. 268.

Berichtigung

In meiner Arbeit über *Cremnocephalus alpestris* n. sp. in Nummer 9/10 des Jahrgangs 10 dieser Zeitschrift sind bei der Tabelle der Unterschiede der beiden Arten auf S. 102 bei dem 2. Gegensatz die Merkmale beider Arten miteinander vertauscht worden.

Die helle Binde des Cuneus ist bei *C. alpestris* m. innen gebogen und erreicht in der Regel den Innenrand nicht; sie ist bei *C. albolineatus* Reut. innen gerade und reicht bis zum Innenrande.
E. Wagner.

Rezensionen.

R. Mansfeld, Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen des Deutschen Reiches. — Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft 85 a. 323 S. 8°. Jena (Gustav Fischer) 1940. Preis: RM. 7.20 gebd.

Wenn an dieser Stelle einmal ein rein botanisches Werk angezeigt wird, ist daraus schon zu entnehmen, daß es von ganz besonderer Bedeutung für uns Entomologen sein muß. Über die engen Beziehungen zwischen Botanik und Entomologie braucht hier kein Wort verloren zu werden: gute Kenntnis der heimischen Pflanzen ist ja selbstverständliche Voraussetzung jeder entomologischen Tätigkeit. Bei den in entomologischen Veröffentlichungen verwendeten Pflanzennamen findet sich aber bis in die letzte Zeit hinein eine ausgesprochene Uneinheitlichkeit in Schreibweise, Gattungszuordnung und Autorbezeichnung. Das ist nicht Schuld der Entomologen; es ist aber unsere, wenn das auch in Zukunft so bleibt. Denn für das Gebiet der deutschen Flora ist jetzt eine endgültige und einwandfreie Benennung durch die Botaniker erfolgt, deren Resultate in dem vorliegenden Buche dargestellt sind. So ist die Botanik zu einer einheitlichen Nomenklatur gekommen, und es erscheint im höchsten Grade wünschenswert, daß diese, mit den Nomenklaturregeln und Kongreßbeschlüssen in Übereinstimmung gesetzte endgültige Benennung nun auch allgemein von uns Entomologen angewendet wird.

Glauht auch mancher Entomologe, in der Pflanzenbenennung vollständig up to date zu sein, so wird er doch feststellen müssen, daß das nicht in jedem Falle zutreffend ist. Dafür einige Beispiele:

Nasturtium officinale R. Br. hat jetzt zu heißen *Rorippa Nasturtium-aquaticum* (L.) Hay.; *Berula angustifolia* Mert. et Koch = *Sium erectum* Huds.; *Lactuca muralis* Fresen = *Mycelis muralis* (L.) Rehb.; *Arabis arenosa* Scop. = *Cardaminopsis arenosa* (L.) Hay.; *Sisymbrium Sophia* L. = *Descurainia Sophia* (L.) Webb u. v. a. Bedauerlich ist nur, daß nicht auch die einheitliche Kleinschreibung der Artnamen festgelegt wurde, nachdem diese bereits von der Gartenbauwissenschaft für verbindlich erklärt worden ist.

In dem Buche sind die Pflanzen nicht nur des Altreiches, sondern auch der Ostmark, des Protektorates, Sudetenlandes und Warthegaues aufgenommen worden, die einheimischen, die eingebürgerten und die häufig eingeschleppten sowie die öfter verwilderten Zier- und die Nutzpflanzen, wobei die früher gebräuchlichen Synonyme, Angaben über Verbreitung und Häufigkeit wie die Aufteilung in Subspecies und Varietäten, wo eine solche erfolgt ist, hinzugefügt wurden. Bestimmungstabellen und Beschreibungen sind entsprechend dem Charakter eines „Verzeichnisses“ weggelassen worden. Am Schluß finden sich auf 25 Seiten Verzeichnisse der floristischen Literatur, nach Landschaften geordnet, mit einem Sonderabschnitt über die Adventivflora. Die Kennzeichen des Fischerschen Verlages, ausgezeichnete Ausstattung bei ungewöhnlich billigem Preise, treten auch hier wieder in Erscheinung.

Es ist dringend zu wünschen, daß nunmehr auch in der deutschen Entomologie die einheitlich und endgültig festgelegte botanische Nomenklatur angewendet wird; das vorliegende Buch gehört deshalb in die Bücherei oder besser noch auf den täglich gebrauchten Arbeitstisch eines jeden Entomologen. Hering.

Alfred Kühn, Grundriß der allgemeinen Zoologie, 6. verbesserte und vermehrte Auflage. 274 Seiten, 208 Abbildungen. Preis geheftet 10.— RM., gebunden 11.90 RM. Verlag Georg Thieme, Leipzig. 1939.

Bei dem Entomologen besteht mehr als bei jedem anderen Spezialisten der Zoologie die Möglichkeit, wegen der Fülle seiner Studienobjekte die Übersicht über die Gesamtlage seiner Wissenschaft zu verlieren. Bei den vielen Laienentomologen ist eine solche Begrenzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse jedoch eine ernste Gefahr. Diesem Mangel abzuhelfen ist kein Lehrbuch der allgemeinen Zoologie besser geeignet als der jetzt in 6. Auflage vor uns liegende „Grundriß“ von Alfred Kühn. Der als Forscher und Lehrer gleich hervorragende Verfasser stellt die wesentlichen Ergebnisse aller gleichmäßig berücksichtigten Teilgebiete der allgemeinen Zoologie mit einer Überlegenheit dar, die ihren besten Ausdruck in der klaren und anschaulichen Art findet, mit der

auch schwierige Probleme entwickelt werden. So wird jeder von erster Hand angenehm durch die Fülle der Tatsachen geführt, die seiner eigenen Arbeit erst den richtigen Platz in der Gesamtordnung der biologischen Wissenschaft anweisen. Darüber hinaus findet der, der tiefer in einzelne Fragen eindringen will, die maßgeblichen Untersuchungen in den abschließenden Literaturnachweisen. Der Verlag hat das Werk so gut ausgestattet wie es nur möglich war und verpflichtet uns neben dem Autor zum Dank für diese schöne Gabe deutscher Wissenschaft. Hans W. Denzer.

Personalia.

Seine Majestät König Ferdinand von Bulgarien, Ehrenmitglied der D. E. G., wurde von der Universität Erlangen zum Doctor honoris causa promoviert.

Am 11. Juni 1942 feiert unser Mitglied J. D. Alfken (Bremen), der bekannte Hymenopterologe, seinen 80. Geburtstag. Von seiner ungebrochenen geistigen Frische spricht der Artikel in dieser Nummer. Die herzlichsten Glückwünsche der Gesellschaft dem Jubilar!

Am 14. Februar 1942 starb unser Mitglied Herr Oskar Meyer (Darmstadt) im Alter von 84 Jahren. Er arbeitete über Hymenopteren und in den letzten Jahrzehnten über Dipteren. Seine Dipterenammlung ist 1941 vom Hessischen Landesmuseum (Darmstadt) übernommen worden. — Am 4. Dezember 1941 starb Herr Präsident D. H. Freiherr von der Goltz (Koblenz) im 77. Lebensjahre. Er hat sich mit palaearktischen Lepidopteren beschäftigt und besonders eingehend die Erebien studiert, über die er eine Reihe von Aufsätzen veröffentlichte. — Am 11. März 1942 starb Herr Regierungsrat Prof. Adrian Schuster (Wien) im 82. Lebensjahre. Seine Untersuchungen galten den Coleopteren und unter diesen namentlich den Tenebrioniden, als deren guter Kenner er bekannt war.

Die Microlepidopteren-Sammlung von Dr. H. G. Amsel, namentlich reich an mediterranen Arten, ging in den Besitz des Deutschen Kolonial- und Übersee-Museums Bremen, die Dipteren-Sammlung von Dr. O. Duda, besonders reich an Acalyptraten (Chloropidae!) in den des Zoologischen Museums der Universität Berlin über.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Rezensionen. 46-48](#)